

Bürgerbeteiligung ist wichtig und kann erfolgreich sein

Im Jahr 1994 wurde bekannt, dass der zu kleine Sportplatz am Weißenseer Weg hatte bebaut werden sollen. Preisgünstige Wohnungen für Menschen mit geringem Einkommen waren vorgesehen auf der Seite zum stark befahrenen Weißenseer Weg, teurere Wohnungen mit Garten waren auf der Seite zum Fennpfuhl-Park. Auch sollte der Wohnanlage noch Fläche vom Park zugeschlagen werden.

ten und nun selbst dort wohnten, war der notwendige Sachverstand vorhanden. Das Bürgergutachten wurde ein Jahr nach der Informationsveranstaltung fertig und bildete fortan eine gute Grundlage für verschiedene Forderungen, gebündelt durch den Bürgerverein, an das Bezirksamt.

Da sich weiterhin hinsichtlich des Sportplatzes nichts tat, organisierten wir, un-



Bild: Henriette van der Wall

Das musste den Protest der Anwohner_innen hervorrufen, was auf der Bürgerversammlung am 30. November 1994 zu spüren war. So brachte ich den Vorschlag ein, gemeinsam mit engagierten Bürger_innen vor Ort ein Bürgergutachten anzufertigen und schrieb auch einen entsprechenden Antrag für die BVV, um diese Idee erst einmal festzuhalten. Da vorauszusehen war, dass sich das Bezirksamt diesem Anliegen nicht stellen würde, setzten insgesamt 33 engagierte Bürger_innen ihr Anliegen selbst um. Durch einige Architekten und Stadtplaner, die dieses Neubaugebiet ehemals geplant hat-

terstützt durch einen Sozialarbeiter der nebenan ansässigen Kirchengemeinde und dem Herder-Gymnasium, Planungsunden für die Gestaltung des Sportplatzes und freuten uns, dass einige Jugendliche mitwirkten. Dieser fundierte, ideenreiche und von Durchhaltevermögen geprägte Protest bewirkte letztendlich eine Unterstützung seitens der zuständigen Senatsverwaltung – das Ergebnis, eine für offene Jugendarbeit nutzbare Fläche, ist noch heute in Betrieb, wie man auf dem Foto vom 19. April 2013 sehen kann.

Ihre Henriette van der Wall

Milieuschutzgebiete für Lichtenberg

Die allgemeine Wohnsituation in Berlin verschärft sich zunehmend. Dies liegt zum Teil daran, dass der Wohnraum immer knapper wird, so dass die Mieten in unserer Stadt rasant ansteigen. Nicht immer, weil die Wohnungen tatsächlich saniert/modernisiert wurden. Die Folgen der schlechten Wohnungspolitik in den letzten 12 Jahren in Berlin werden nun immer deutlicher. Immer mehr Menschen ziehen auch nach Lichtenberg. Dies nicht nur wegen der noch relativ niedrigen Mieten, sondern auch, weil sich das Bild unseres Bezirks zum Positiven wendet.

Die steigenden Mieten führen in einigen Bezirken schon seit Langem zur Verdrängung der „Alt-Mieter_innen“, die sich die Mieten nicht mehr leisten können. Im Antrag „Milieuschutzgebiete für Lichtenberg“, den wir in der Mai-BVV gestellt haben, ersuchen wir daher das Bezirksamt zu prüfen, welche Gebiete in unserem Bezirk zu sogenannten Mi-

lieuschutzgebieten erklärt werden können, um die Heterogenität von sozialen Milieus in Bezirk weiterhin zu gewährleisten und einer Verdrängung von Mieter_innen bei einer Aufwertung von Quartieren zu verhindern.



Bild: Sebastian Thiele, **Lizenz:** CC BY-NC-ND 2.0, **Quelle:** flickr

Nun kann man nicht von einem Tag zum nächsten einen Kiez zum Milieuschutzgebiet erklären, es müssen im Vorfeld viele Aspekte berücksichtigt werden. Daher wollen wir mit unserem Antrag eine breite Debatte anstoßen, die uns ermöglicht, unseren Bezirk weiterhin für alle lebenswert und bezahlbar zu gestalten.

Ihr Bartosz Lotarewicz

Haben Sie Fragen, Wünsche, Kommentare, Anregungen oder Anmerkungen?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Tel. 600 57 349
Mo 13 – 18 Do 10 – 14 Uhr
<http://www.gruene-lichtenberg.de/bvv-fraktion/>
bvv-fraktion@gruene-lichtenberg.de

V. i. S. d. P.: Fraktion Bündnis 90 /Grünen in Lichtenberg
Rathaus Lichtenberg
Möllendorffstr. 6
10360 Berlin

Im Juli befindet sich die Bezirksverordnetenversammlung in der Sommerpause.

Deshalb ist auch das Fraktionsbüro in dieser Zeit nicht besetzt und die Sprechstunden entfallen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Fraktionsvorsitzenden Michael Heinisch:
michael.heinisch@gruene-lichtenberg.de

Ab 1. August sind ist das Fraktionsbüro dann wieder wie gewohnt erreichbar.

Wir wünschen allen einen erholsamen Urlaub!